



# Sozialdemokratische Partei Deutschlands

## Fraktion im Rat der Stadt Marl

---

Marl, den 06.08.2005

SPD – Fraktion im Rat der Stadt Marl  
Postfach 1120 - 45765 Marl

An den Vorsitzenden des ZBH

Herrn Zimmermann

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

ich bitte Sie folgenden Antrag als Tagesordnungspunkt zur nächsten Fachausschusssitzung aufzunehmen:

**Die Verwaltung wird beauftragt, den Ersatz der Ampelkreuzung Halterner Straße/Schulstraße/Bahnhofstraße durch einen Kreisverkehr im Zuge der notwendigen Sanierungsarbeiten an der Kreuzung unter baulichen und finanziellen Gesichtspunkten zu prüfen. Insbesondere ist die Frage zu prüfen, inwieweit Fördermittel des Landes für eine solche Maßnahme in Anspruch genommen werden könnten.**

Begründung:

Kreisverkehre kann man nicht immer und überall einrichten. Trotz gegebener bekannter Vorteile von Kreisverkehren im Allgemeinen (längerfristig kostengünstiger als eine Ampelkreuzung, Verstetigung des Verkehrs und dadurch gleichzeitig Verkehrsberuhigung und Verbesserung des Verkehrsflusses) ist der Ersatz einer bestehenden Ampelkreuzung im Konkreten einer genauen Prüfung hinsichtlich der gegebenen baulichen sowie der finanziellen Möglichkeiten zu unterziehen. Letztere sind auch beeinflusst durch den Zeitpunkt einer beabsichtigten Maßnahme.

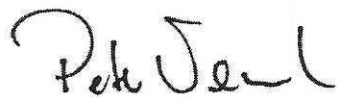
Der Kreuzungsbereich Halterner Straße/Schulstraße/Bahnhofstraße ist durch einen erheblichen Sanierungsbedarf gekennzeichnet. Um akuten Unfallgefahren entgegenzuwirken, musste im Kreuzungsbereich und in alle vier Fahrrichtungen eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h veranlasst werden (und das auf Landstraßen!) Nach unserem Kenntnisstand besteht im Bereich der Kreuzung ebenfalls ein Sanierungsbedarf an dort verlaufenden Versorgungsleitungen, was eine umfangreichere Baumaßnahme notwendig macht und nicht nur eine Aufbesserung der Fahrbahndecke. Des Weiteren ist die Ampelanlage selbst in einem sanierungsbedürftigen Zustand. In der Sitzungsvorlage Nr. 0496 zur Sitzung des Bau-, Verkehrs-, Stadtplanungs- und Wirtschaftsförderungsausschusses am 24.05.05 wird der Sanierungsbedarf der Steuerungsanlage der Ampel als dringend eingestuft und diese deshalb in der Amortisationsberechnung hinsichtlich des Umbaus von Signalanlagen auf die LED 40 Volt – Technik zum Umbau vorgeschlagen (Kosten: 25 000 €).

„Trotz gegebener bekannter Vorteile von Kreisverkehren im Allgemeinen, wie längerfristig kostengünstiger als eine Ampelkreuzung, Verstärkung des Verkehrs und gleichzeitig Verkehrsberuhigung und Verbesserung des Verkehrsflusses,“ so Lothar Zimmermann, „ist der Ersatz einer bestehenden Ampelkreuzung im Konkreten einer genauen Prüfung hinsichtlich der gegebenen baulichen sowie der finanziellen Möglichkeiten zu unterziehen!“

Um dies prüfen zu lassen, hat nun die SPD Fraktion einen entsprechenden Antrag an den Fachausschuss ZBH / Immo gerichtet.

„Wenn wir helfen können Gefahren zu beseitigen und dabei noch Kosten sparen, sollte dieser Vorschlag geprüft werden“, so Lothar Zimmermann.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Wenzel

SPD Ortsvereinsvorsitzender



# Sozialdemokratische Partei Deutschlands

## Ortsverein Sinsen-Lenkerbeck

---

Marl, den 06.08.2005

### Pressemeldung

#### 4 auf einen Streich – kann Kreisverkehr Lösung bringen?




„Die Reparatur des Kreuzungsbereiches Halterner Straße/Schulstraße/Bahnhofstraße macht doch mehr Kummer als befürchtet“, teilt der stellvertretende SPD Ortsvereinsvorsitzende Lutz Schindler mit. Eben an dieser Stelle löst sich wie bereits berichtet die Fahrbahndecke an mehreren Stellen ab. Im Juni sollte die Fahrbahn instand gesetzt werden. Der SPD Ortsverein Sinsen Lenkerbeck hatte wiederholt auf das sich ergebende Sicherheitsrisiko insbesondere für Motorradfahrer/innen hingewiesen und den sich daraus ergebenden erheblichen Sanierungsbedarf. „Um akuten Unfallgefahren entgegenzuwirken,“ so der zuständige Ausschussvorsitzende des Zentralen Betriebshofes Lothar Zimmermann, „musste deshalb im Kreuzungsbereich und in alle vier Fahrrichtungen eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h veranlasst werden.“

Nun soll nach Kenntnisstand des SPD Ortsvereinsvorsitzenden Peter Wenzel im Bereich der Kreuzung ebenfalls ein Sanierungsbedarf an dort verlaufenden Versorgungsleitungen bestehen, was eine umfangreichere Baumaßnahme notwendig machen würde und nicht nur eine Aufbesserung der Fahrbahndecke. „Die beabsichtigte Reparatur ist somit gestoppt und muss auf die Planung für die Maßnahme warten“, wundert sich Wenzel über die neue Erkenntnis, „also liegt an dieser Kreuzung vieles schon länger im Argen und nun drängen alle Probleme gleichzeitig!“

„Denn zusätzlich“, betont Lutz Schindler, „ist auch die Ampelanlage selbst in einem sanierungsbedürftigen Zustand.“ Schließlich sei, so Schindler weiter, in der Sitzungsvorlage Nr. 0496 zur Sitzung des Bau-, Verkehrs-, Stadtplanungs- und Wirtschaftsförderungsausschusses am 24.05.05 der Sanierungsbedarf der Steuerungsanlage der Ampel als dringend eingestuft und diese deshalb in der Amortisationsberechnung hinsichtlich des Umbaus von Signalanlagen auf die LED 40 Volt – Technik zum Umbau vorgeschlagen.

„Die durch Induktionsschleifen in der Straße geregelte Steuerung des Verkehrsflusses“, erläutert Lutz Schindler, „ist total veraltet.“ Dies habe zur Folge, dass es zu völlig unnötigen langen Wartezeiten an der Ampel auf der Bahnhofstraße kommt, da in einer starren Abfolge durch die Ampelschaltung zunächst die Schulstraße vorfahrtberechtigt wird, auch wenn von dort kein Verkehr kommt. Vor allem in den Nachtstunden entstünden ärgerliche Wartezeiten.

Deshalb schlägt Lutz Schindler nun für den SPD Ortsverein Sinsen-Lenkerbeck vor, durch einen Kreisverkehr einen „Befreiungsschlag für alle drei Probleme vorzunehmen.“ „Vor allem für das 4. Problem, das Geld“, so der SPD Ortsvereinsvorsitzende Peter Wenzel gemeinsam mit Marianne Exner und Doris Schindler, „wir hätten mit dem Kreisverkehr die Chance 75 % der Kosten vom Land gefördert zu bekommen.“

 &  : 02365 84080     : Pwenzel@aol.com

Kontaktadresse: Peter Wenzel Goldregenstraße 50 45770 Marl



Marl, 1.9.2005

**Planungs- und Umweltamt**  
(zuständige Organisationseinheit)

**Sitzungsvorlage Nr. 0631**  
**Bezugsvorlage Nr.**



Öffentliche Sitzung



Nichtöffentliche Sitzung

## Beschlussvorlage

▼ Beratungsfolge:

06.09.2005**Bau-, Verkehrs-, Stadtplanungs- und Wirtschaftsförderungsausschuss****Haupt- und Finanzausschuss**21.09.2005**Rat**22.09.2005

**Betreff: Planung und Einrichtung eines Kreisverkehrsplatzes an der Kreuzung  
Halterner Straße (L 551) / Bahnhof- / Schulstraße (L 798) in Marl-Sinsen**

### Beschlussvorschlag

Wegen der Unsicherheiten, die sich durch die vorhandenen Wasserleitungen in dem o. a. Kreuzungsbereich ergeben könnten, werden aufgrund der anstehenden Erneuerung der Signalanlage sowie der vorhandenen Leistungsdefizite die Mittel von 9.860 EUR für einen Ingenieurauftrag zur Vorplanung eines Kreisverkehrsplatzes im Bereich der o. a. Kreuzung außerplanmäßig bereitgestellt.

Sollte eine Realisierung möglich sein, wird die Verwaltung beauftragt die Vorplanung für die vg. Maßnahme an das Ing.-Büro Spitzbarth & Oertel aus Marl in Höhe von 9.860 EUR (brutto) zu vergeben.

Aufgrund dieser Vorplanung ist ein Antrag zur Förderung der Maßnahme nach GVFG (z. Z. 80 %) bei der Bezirksregierung in Münster zu stellen.

Eine Realisierung der Baumaßnahme mit einer Gesamtsumme von ca. 600.000 EUR könnte dann nach entsprechender Förderzusage und Mittelbereitstellung des Landes in 2007 / 2008 erfolgen.



## Sachverhalt

Der Kreuzungsbereich Halterner Straße (L 551 -ehemalige B 51-) / Bahnhof- / Schulstraße (L 798) wird seit Jahrzehnten aufgrund der beschränkt zur Verfügung stehenden Verkehrsflächen (fehlende Linksabbiegespuren) mehr schlecht als recht durch eine Lichtzeichenanlage (LZA) gesteuert und geregelt.

Diese vorhandene Situation führt gerade zu Spitzenzeiten, aber nicht nur dann, zu erheblichen Leistungsdefiziten im Verkehrsfluss. Erkennbar ist dieses durch die täglich zu verzeichnenden Rückstaus. Insbesondere ist dabei auch der Linienverkehr der Vestischen Straßenbahnen GmbH betroffen, der erst nach mehreren Phasen der LZA den Kreuzungsbereich überfahren kann.

Nunmehr kommen mehrere Faktoren zusammen, die zu den Überlegungen eines Kreisverkehrsplatzes an diesem Kreuzungsbereich geführt haben.

Erstens würde aufgrund des Alters der LZA in den nächsten drei bis vier Jahren die Erneuerung der LZA anstehen.

Nach heutigem Stand müsste zweitens zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit auf jeden Fall in allen Kreuzungsästen eine Linksabbiegespur eingerichtet werden. Die Flächen dafür wurden bereits seiner Zeit im Rahmen des Ausbaus und der Verlegung der damaligen B 51 (Halterner Straße) vorgehalten.

Unter Berücksichtigung dieser beiden Maßnahmen müssten für die Erneuerung der LZA Kosten von ca. 50.000 EUR und für die Einrichtung der Linksabbiegespuren ca. 200.000 EUR angesetzt werden. Allerdings wären die Gesamtkosten von rd. 250.000 EUR ebenfalls nach GVFG förderfähig. Dabei darf allerdings nicht vergessen werden, dass die Unterhaltungskosten für die LZA (Ansatz von 5.000 EUR / Jahr) von ca. 150.000 EUR auf 30 Jahre hochgerechnet, nicht förderfähig sind und als Kosten bei der Stadt verbleiben. Dieses gilt natürlich auch für die dann nach 30 Jahren wieder anstehende Erneuerung der LZA.

Als dritter Punkt ist bei dem vorliegenden Sachverhalt die für dieses Jahr vom Zentralen Betriebshof geplante umfangreiche Deckensanierung für den o. a. Kreuzungsbereich und den weiteren Anschlussbereichen, die aber unabhängig von dem eigentlichen Kreuzungsbereich zu betrachten sind, zu berücksichtigen. Des weiteren dient die Halterner Straße (L 551) offiziell als Umleitungsstrecke für die A 43 -Wuppertal / Münster-. Damit für diesen doch wichtigen Streckenabschnitt der Halterner Straße (L 551) die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs weiterhin aufrecht erhalten werden kann, muss, unabhängig von den Planungsabsichten, die Deckensanierungsmaßnahme auf jeden Fall vorab kurzfristig durchgeführt werden.

Aufgrund der vorliegenden guten Erfahrungen durch die bereits im Stadtgebiet hergestellten Kreisverkehrsplätze liegen die Vorteile – Reduzierung des Geschwindigkeitsniveaus im Kreuzungsbereich, dadurch Erhöhung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer (Fußgänger, Radfahrer, Kfz-Verkehr), Übersichtlichkeit, Leistungsfähigkeit, usw. – auf der Hand.

Die Kosten für den Kreisverkehrsplatz mit einem Durchmesser von ca. 32 m wurden auf ca. 600.000 EUR geschätzt. Nach GVFG sind davon z. Z. 80 % förderfähig, der Eigenanteil in Höhe von etwa 120.000 EUR wäre im Haushalt abzusichern.



Unter Abwägung der vg. Punkte, insbesondere der Unterhaltungskosten für die LZA, wird von hier aus die Einrichtung eines Kreisverkehrsplatzes für den o. a. Kreuzungsbereich favorisiert.

Eine Besonderheit, die eine Herstellung des Kreisverkehrsplatzes dennoch in Frage stellen könnte, wären die diagonal entlang des Kreuzungsbereiches verlaufenden Wasserleitungen (DN 800 u. DN 1000) mit den entsprechenden Einrichtungen. Hierbei handelt es sich um die Hauptversorgung mit Trinkwasser für das Stadtgebiet Marl. Eine Verlegung wäre nur mit erheblichem technischen Aufwand durchführbar und daher kaum finanzierbar. Daher ist es erforderlich im Rahmen der Vorplanung den Kreisverkehrsplatz so zu platzieren, dass auf eine Verlegung der Wasserleitung verzichtet werden kann. Aufgrund dieser Fragestellung soll die Vorplanung vergeben werden.

Für die Vorplanung hat das Ing.-Büro Spitzbarth & Oertel ein Angebot vorgelegt. Das Angebot beläuft sich auf 9.860 EUR (brutto). Das Honorar für die Beauftragung an das Ing.-Büro wird außerplanmäßig bei der Haushaltsstelle 66000-9520.01 "Planung Kreisverkehrsplatz L 551 / L 798" bereitgestellt (Deckungsvorschlag: HHSt. 63508-9500.00).

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	<b>Mitzeichnung durch II</b>	<input type="checkbox"/> Vwh	<input type="checkbox"/> Vmh
Einmalige Ausgaben in EUR:	_____		
Abschreibung p. a. in EUR:	_____		
Verzinsung p. a. in EUR:	_____		
Folgekosten p. a. in EUR:	_____		

<b>Personelle Auswirkungen:</b>	<b>Mitzeichnung durch 10</b>
Zusätzlicher Stellen- und Personalbedarf:	_____
Zusätzliche Personalkosten p. a. in EUR:	_____



# Kann ein Kreisverkehr die Lösung bringen?

## SINSEN: An der Kreuzung Halterner-/Schul- und Bahnhofstraße / SPD stellt Antrag im Ausschuss

Die Kreuzung Halterner Straße / Schulstraße / Bahnhofstraße bereitet dem SPD-Ortsverein Sinsens-Lenkerbeck Sorgen. Dort sind Probleme der verschiedensten Art aufgetreten.

Die Fahrbahndeckelöst sich an mehreren Stellen ab. Nach Kenntnis des Ortsvereins be-

steht aber auch Sanierungsbedarf an den dort unter der Erde verlaufenden Versorgungsleitungen, was eine umfangreiche Baumaßnahme notwendig machen würde. Die Planungen für die Oberflächenbehandlung seien dazu raufhin vorerst gestoppt worden, so Vorsitzender Peter

Wenzel. Um die Unfallgefahren zu minimieren, musste deshalb im Kreuzungsbereich und in alle vier Fahrtrichtungen eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h veranlasst werden. Gleichzeitig ist auch die Steuerungsanlage der Ampel sanierungsbedürftig. Auch hier stünde eine Er-

neuerung an, teilt Wenzel weiter mit. Für all diese Probleme schlägt die SPD nun den Bau eines Kreisverkehrs als prägnanteste Lösung vor. Die Stadt hätte die Chance, Fördermittel in Höhe von 75 Prozent der Kosten vom Land zu bekommen, erläutert Wenzel.

Einen entsprechenden Antrag will die SPD-Fraktion in den Fachausschuss einbringen. „Wenn wir helfen können, Gefahren zu beseitigen und dabei noch Kosten sparen, sollte dieser Vorschlag geprüft werden“, so Ausschussvorsitzender Lothar Zimmermann (SPD).

203/4

## 5. Ort Lokalspiegel

11. August 2005

### Schöner Anblick

Schöne Beseherung. An der Wacholderstraße scheint sich ein (un)gepflegter Second-Hand-Shop zu etablieren. Seit geraumer Zeit, so berichtet Peter Wenzel (SPD), würde Sperrmüll dort ständig abgelegt und nicht selten seinen Besitzer wechseln. Aber nicht alles findet einen Abholer. Entsprechend sieht's dort wie bei Hämpfels unter dem Sofa aus. Bislang blieb die Stadt jedoch untätig.





## Unfallgefahr in Sinsen gebannt

WAZ  
30.09.05

„Unfallgefahr gebannt,“ freut sich die SPD Sinsen-Lenkerbeck über die Reparatur der Asphaltdecke am südlichen Fußgängerüberweg an der Ampelkreuzung Halterner Straße/Wall-/Neulandstraße. Ausdrücklich danken die Sozialdemokraten den Verantwortlichen, namentlich dem Vorsitzenden des Fachausschusses, Lothar Zimmermann, und dem städtischen Beigeordneten Joachim Haselmann, für ihren Einsatz. Der Fußgängerüberweg sei zuvor derart häufig geflickt gewesen, dass der Regen „aus mancher Unebenheit ein Feuchtbiotop hat werden lassen“, resümiert der Ortsverein den Anlass, in dieser Angelegenheit tätig zu werden.

## WAZ 20.09.05 Haltestelle für Nonnenbusch

Die Bürger in der Wohnsiedlung Nonnenbusch, die sich für eine Bushaltestelle einsetzen, will jetzt auch die CDU Lenkerbeck unterstützen. Uwe Göddenhenrich, der Vorsitzende, bittet Hans-Jürgen Schnipper in seiner Funktion als Mitglied im Aufsichtsrat der Vestischen, das Thema auf die Tagesordnung setzen zu lassen. „Wenn ich mich richtig erinnere, haben wir Mitte der 80-er Jahre schon einmal einen Anlauf unternommen.“

# Hauptleitung stört Kreisel

## SINSEN: Rat genehmigt Planungskosten für Kreuzungsumbau

Die Kreuzung Halterner Straße / Bahnhofstraße / Schulstraße soll zu einem Kreisel umgebaut werden.

Auch wenn die Realisierung nicht vor dem Jahr 2007 und nicht ohne Landeszuschüsse denkbar ist, wurde diese Absicht der Verwaltung vom Rat einhellig begrüßt. Für die Vorplanung sollen deshalb außer-

planmäßig 10 000 Euro bereitgestellt werden. Die Vorplanung ist notwendig, um bei der Bezirksregierung einen Zuschussantrag stellen zu können. Die Kosten für den Umbau zu einem Kreisverkehr werden auf 600 000 Euro geschätzt.

Eine besondere Schwierigkeit, die ebenfalls eine genaue

Vorplanung nötig macht, ist die in dem Kreuzungsbereich verlaufende Wasserleitung. Es ist die Hauptversorgung mit Trinkwasser für das gesamte Marler Stadtgebiet. Eine Verlegung der Leitung wäre unbezahlbar. Der Kreisel müsste also so platziert werden, dass eine Verlegung der Wasserleitung nicht nötig wird. =gg

MZ 01.10.05